

**Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DGKJ)
zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Öffentlichen Gesundheit**

01.07.2024

Die DGKJ bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Referentenentwurf des o. g. Gesetzes. Grundsätzlich erschließt sich für uns die Notwendigkeit zur Schaffung des Bundesinstitutes für Prävention und Aufklärung in der Medizin (BIPAM) und damit der Neuaufteilung behördlicher Aufgaben nicht. Die diesem Institut zugeschriebenen Aufgaben können in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und im Robert-Koch-Institut verbleiben, insbesondere, wenn die verhältnispräventiven Ansätze im BZgA gestärkt würden. Der Name des BIPAM setzt den Fokus auf medizinische Aspekte. Gesundheitsprävention beginnt schon weit, bevor medizinische Inhalte in der Bevölkerung relevant werden. Die Herauslösung der Aufgaben bzgl. nicht übertragbarer Erkrankungen aus der Verantwortung des Robert-Koch-Instituts stellt nach unserer Einschätzung keinen grundsätzlichen Mehrwert gegenüber der aktuellen Situation dar. Wir sehen daher den Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Öffentlichen Gesundheit, das im Wesentlichen organisatorische Frage der Verantwortung für Themenbereiche adressiert, aber keine wirklichen innovativen Aspekte enthält, eher kritisch.

Die Herauslösung der Aufgaben bzgl. nicht übertragbarer Erkrankungen aus der Verantwortung des Robert-Koch-Instituts (RKI) stellt nach unserer Einschätzung keinen grundsätzlichen Mehrwert gegenüber der aktuellen Situation dar. Nach unseren Informationen ist eine Fortführung der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS), in denen auch diese Aspekte zentrale Bestandteile waren, nicht geplant. Das RKI sollte entsprechend ausgestattet werden, um die KIGGS-Studie weiter ausführen zu können. Wenn im weiteren Verfahren dem BIPAM die Themenbereiche der nicht übertragbaren Erkrankungen zugewiesen werden, müssen auch hier die notwendigen Mittel dafür bereitgestellt werden.

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DGKJ)

Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser, Präsidentin

Priv.-Doz. Dr. Burkhard Rodeck, Generalsekretär

politik@dgkj.de, www.dgkj.de